

ADÖ, Jubiläumstagung 2022.

Stichworte von der Gesprächsrunde am 26.03.2022

1. Was kann die westliche Kultur von asiatischen Kulturen lernen?

- Das Schweigen, die Stille
- die Achtsamkeit
- Atmosphären als Informationsquelle für mthp. Interventionen nutzen
- Das „unscharfe Sehen“ (Wittgenstein)
- Die Art der Beziehung im „Nonverbalen“ erkennen
- Verbindung von Sprache und Emotion?

2. Was sind Vorteile einer doppelten Sozialisation?

- „Switchen“ können
- Zur Andersartigkeit stehen und sie im thp. Kontext nutzen – auch der Patient ist im Moment „andersartig“
- direkter im Kontakt sein
- Erfahrungen von Isolation und Unsicherheit wurden durchlebt. Diese Erfahrung verbindet auch mit Patienten.
- Die Stärken des Patienten sehen, da nicht so auf das Verbale fixiert
- den Patienten auch ohne Sprache erreichen können.

3. Was könnten Zukunftsthemen sein?

- „Achtsamkeit“ in Übungen erleben, theoretisch fundieren
- Probleme, Fragen eines Lehrenden diskutieren, z.B. im Fach „Improvisation“
- life musizieren
- auch workshops anbieten

Nachricht für unsere UNI-Newsletters

Das 10jährige Jubiläumstreffen der Asiatisch-Deutsch-Österreichischen Arbeitsgruppe (ADÖ) fand in Kooperation mit der Hamburger Hochschule für Musik und Theater (Prof. Dr. E. Weymann), der Universität der Künste Berlin (Prof. Dr. K. Schumacher) und der Wiener Musikuniversität (Prof. Dr. T. Stegemann) in Wien statt. In hybrider Form nahmen 30 TeilnehmerInnen aus China, Japan, Korea, Taiwan, Österreich und Deutschland teil. In 6 Vorträgen, umrahmt von musikalischen Beiträgen wurden interkulturelle Themen diskutiert (s. Programm auf der Website der ADÖ Arbeitsgruppe: <https://adoe-musiktherapie.jimdofree.com>)

Die nächste Tagung findet in 2023 statt. Ort und Datum werden auf der Website.